



Früher oft gezeigt sind Haflinger beim Kötztlinger Rossmarkt mittlerweile selten zu sehen.



Alois Vogl und Hans Hofmann brachten mit ihren Süddeutschen Kaltblütern den Ehrenvorsitzenden Willi Schedlbauer in den Ring.

# Großer Zuschauerandrang beim Rossmarkt

## Das Schaulaufen der Pferde war wieder die Auftaktveranstaltung zum Pfingstwochenende

**Bad Kötzing.** (ds) Traditionell war der Rossmarkt der Kaltblut- und Haflingerzüchtervereinigung Bayerischer Wald heuer wieder die Auftaktveranstaltung zum Pfingstwochenende. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich enorm viele Zuschauer in der Unteren Au eingefunden, um die gut 50 aufgetriebenen Pferde zu bewundern.

Den Anfang im Präsentationsring machte Michael Bummer, der mit seiner mit Norikern bespannten Ehrenkutsche den Schirmherrn Markus Hofmann, zusammen mit dem Pfingstbrautpaar Romy Weindl und Benedikt Aschenbrenner nebst Begleitern Maximilian Steidl und Andreas Zimmerer in den Ring brachte. Das Stadtoberhaupt hatte die Schirmherrschaft für diese Traditionsveranstaltung wieder gerne übernommen und überreichte eine Spende.

### „Ungarische Post!“

Zwei Gespanne hatten das herrliche Sommerwetter genutzt und waren „auf der Achs“ zum Rossmarkt gekommen. Zum einen waren das Jaqueline und Rudi Seidl, die mit einem Sechsspänner und ihrem Helferteam von Unterzettling bei Hohenwarth gekommen waren. Hans Hofmann und Alois Vogl waren aus Arnbruck herkutschert und brachten den Ehrenvorsitzenden der Rosserer, Willi Schedlbauer, in den Ring. Alle aufgetriebenen Pferde und Ponys wurden an der Hand, unter dem Sattel und in der Kutsche vorgestellt. In der Hauptsache waren Süddeutsche Kaltblüter zu sehen, ist doch der Bayerische Wald neben dem Oberland Zuchtgebiet dieser Pferde. Schön anzusehen waren die verschiedenen Schaubilder, die sich die Beschicker des Rossmarktes jedes Jahr einfallen lassen. So zeigte Stefan Schedlbauer aus



Eine Gig in Tandemanspannung zeigten Manfred Fritz und Reinhard Altschäffel.

Denkzell, wie vielseitig seine Pferde einsetzbar sind. Er stellte sie zuerst in der Kutsche vor und später nochmal in der Ungarischen Post vor, bei der er auf den beiden Pferden stand und dabei rasant unterwegs war. Fritz Bummer hatte es sich nicht nehmen lassen, mit einem Gespann Werbung für das Festival des Lindner-Bräus zum 150-jährigen Bestehen zu machen.

Manfred Fritz und Reinhard Altschäffel stellten die selten gesehene Tandemanspannung vor, bei der die beiden Pferde hintereinander und nicht nebeneinander gefahren werden. Eine weitere Besonderheit war dabei ihr einachsiges Gefährt, eine Gig, wobei die Ausbalancierung hier besonders wichtig ist, damit das Gewicht des Fahrers nicht drückend auf dem Pferderücken lastet.

Publikumsliebliche bei der Schau waren einmal mehr die vorgestellten Ponys, wie etwa die Mini-Shettys von Sabrina und Benedikt Schedlbauer, oder der Shettywallach „Rio“ der Familie Dobler, der unter dem Sattel von Isabella



Rasant unterwegs war Stefan Schedlbauer mit der „Ungarischen Post“.

Schmid durch den Ring flitzte. Treue Beschicker des Rossmarktes, wie etwa die Familie Zankl aus Pracklenbach, die Familien Schedlbauer/Ettl und die Familie Preißer aus Lederdorn hatten es sich auch in



Sechsspännig bis Unterzettling kam die Familie Seidl.

dig gearbeitete blaue Festgeschirr wunderbar zur Geltung brachte. Rasant unterwegs war ein Tinker unter dem Sattel von Cora Pöllmann.

Auch die Familie Kellermeier aus Krailling zeigte mit ihren Haflingern eine gekonnte Reitdarbietung. Familie Witscher, Holzrucker aus Eibenstock im sächsischen Erzgebirgskreis, die seit vielen Jahren ihre Pferde an Pfingsten nach Bad Kötzing bringt, war mit ihren schweren Rheinisch-Deutschen Kaltblütern am Rossmarkt vertreten.

Viele Zuschauer hielten trotz der mittlerweile eingetretenen Hitze aus bis zuletzt, als Siegfried Stangl aus Zwiesel und Alfons Schweikl aus Außenried noch das Beladen eines Baumwagens demonstrierten, wie es früher üblich war. Sie hatten dazu eigens den Baumwagen samt Stämmen und ihre vier Pferde mit zum Rossmarkt gebracht und zeigten als eingespieltes Team, wie noch ohne moderne Maschinen gearbeitet wurde.



Das traditionelle Beladen eines Baumwagens zeigten Siegfried Stangl und Alfons Schweikl.